

Konzeption

Kita Abenteuerburg



Kindertagesstätte Abenteuerburg

Immenbecker Str. 21

21647 Moisburg

Tel. : 04165/ 6934

Fax. : 04165/ 224661

E-Mail: info@kita-abenteuerburg.de

Homepage: www.kiga-moisburg.de

Leitung: Marion Schmidtmeyer

Wir haben das ganze Jahr geöffnet. Außer an Brückentagen und zwischen Weihnachten und Neujahr und an zwei Studientagen haben wir geschlossen.

Montag bis Freitag

07.00 Uhr bis 08.00 Uhr Frühdienst

08.00 Uhr bis 12.00 Uhr Regelzeit

12.00 Uhr bis 17.00 Uhr erweiterte Kernzeit

Gliederung

- 1. Vorwort**
- 2. Geschichte der Kindertagesstätte**
- 3. Träger und Struktur**
- 4. Sicherstellung des Schutzauftrages nach § 8a sowie § 72a SGBVIII**
- 5. Unser Bildungsauftrag**
- 6. Unsere pädagogische Arbeit**
- 7. Tagesablauf**
- 8. Mittagessen in der Kita**
- 9. Eingewöhnungsphase**
- 10. Körper und Bewegung**
- 11. Kommunikation und Sprache**
- 12. Bildnerisches Gestalten und Musik**
- 13. Natur erleben**
- 14. Übergang in die Schule**
- 15. Elternarbeit**
- 16. Räumlichkeiten**
- 17. Außengelände**
- 18. Qualitätsentwicklung**

1. Vorwort

Die vorliegende Konzeption soll Ihnen einen Einblick geben, in welcher Form wir unseren Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsauftrag wahrnehmen.

Wir verstehen uns als familienergänzende, eng mit den Eltern kooperierende Einrichtung.

In gemeinsamer Verantwortung betreuen, begleiten und stärken wir die Kinder für ihren zukünftigen Lebensweg.

Unsere Konzeption wird kontinuierlich weiterentwickelt und fortgeschrieben, um den veränderten gesellschaftlichen Einflüssen sowie den fachlichen Erkenntnissen gerecht zu werden.

Wir wünschen ihnen viel Spaß beim Lesen und stehen Ihnen für Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung.

Moisburg, Oktober 2014

Das Kita Team

2. Geschichte der Kindertagesstätte

Der Moisburger Kindergarten wurde 1983 durch eine Elterninitiative gegründet. Die Moisburger Grundschule stellte dafür die Schulküche zur Verfügung. Diese wurde von einem Elternverein als Gruppenraum ausgestattet.

Die Samtgemeinde Hollenstedt übernahm die Trägerschaft. 1987 wurde zusätzlich eine Teilzeitgruppe eingerichtet, die sich an zwei Nachmittagen in der Woche traf. Seit Sommer 2008 besteht diese Gruppe nicht mehr.

Da die Kapazitäten an Vormittagsplätzen nicht mehr ausreichte, plante die Samtgemeinde Hollenstedt den Anbau für eine zweite Vormittagsgruppe. Diese wurde im Januar 1990 fertiggestellt und in Betrieb genommen.

Kurz danach zeichnete sich erneut ein erhöhter Bedarf an Vormittagsplätzen ab. Es wurde beschlossen einen neuen Kindergarten für drei Gruppen zu bauen. Im August 2001 wurde dieser als Kindertagesstätte mit erweiterten Öffnungszeiten in der Immenbecker Str. 21 in Moisburg eingeweiht.

Nach rückläufigen Geburtenzahlen haben wir seit September 2009 zwei Elementargruppen mit jeweils 25 Kindern. Im dritten Gruppenraum eröffneten wir 2010 in Verbindung mit einem großen Container eine Krippe. In dieser werden 15 Kleinstkinder vom ersten bis zum dritten Lebensjahr betreut. Danach wechseln diese Kinder in den Elementarbereich.

3. Träger und Struktur

Die Samtgemeinde Hollenstedt ist Träger von fünf Kindergärten und somit auch für die Kindergartengebühren zuständig. Die Gebühren sind einkommensgestaffelt und richten sich nach der Betreuungszeit. Alle Kinder sind über den Gemeindeunfallverband versichert. Die Aufnahme in die Kita bedarf einer schriftlichen Anmeldung. Anmeldeformulare sind in der Kita und in der Samtgemeinde erhältlich. Anmeldungen können zum Ersten und zum Sechzehnten eines Monats erfolgen. An-, Um- und Abmeldungen sind schriftlich, innerhalb einer vierwöchigen Frist möglich.

4. Sicherstellung des Schutzauftrages nach § 8a sowie §72a SGB VIII

Die Kindertagesstätten der Samtgemeinde Hollenstedt sind Orte des Vertrauens, des Schutzes, der Anerkennung und Wertschätzung von Vielfalt und kulturübergreifende Verständigung für Kinder wie Eltern.

Mit § 8a SGB VIII wird der gesetzliche Schutzauftrag für Kinder bei Gefährdung des Kindeswohls gewährleistet.

Werden in einer unserer Kindertagesstätte gewichtige Anhaltspunkte für eine Gefährdung des Wohls des Kindes bekannt, so hat das pädagogische Fachpersonal dem nachzugehen und bei der Abschätzung des Gefährdungsrisikos eine insoweit erfahrene Fachkraft hinzu zuziehen. Die Eltern sowie gegebenenfalls das Kind sind einzubeziehen, wenn hierdurch der wirksame Schutz des Kindes nicht in Frage gestellt wird.

Die Kindertagesstätten der Samtgemeinde Hollenstedt folgen bei der Umsetzung des gesetzlichen Schutzauftrages einem festgelegtem Verfahrensschema.

Ziel ist es, eine drohende und/oder akute Kindeswohlgefährdung zu erkennen, sowie Hilfe und Unterstützung für das Kind beziehungsweise für die Familie einzuleiten, um dem Kind eine altersangemessene, gesunde Entwicklung zu gewährleisten.

Der § 72a SGB VIII betrifft die persönliche Eignung von Beschäftigten in der Kindertagesstätte. Bereits beim Vorstellungsgespräch thematisiert der Träger den Kinderschutz. Haltungen und Wertvorstellungen in Bezug auf pädagogisches Handeln werden abgefragt, Zeugnisse und Beurteilungen sorgfältig gelesen.

Der Träger verlangt ein erweitertes Führungszeugnis.

5. Unser Bildungsauftrag

Der sozialpädagogische Auftrag an Kindertagesstätten ist ein eigenständiger Bildungsauftrag. Wir richten uns nach den Gesetzen und Vorschriften des Kinder- und Jugendhilfegesetzes, als auch nach dem Orientierungsplan für Bildung und Erziehung.

6. Unsere pädagogische Arbeit

Die Arbeit in unserer Kindertagesstätte erfolgt in altersgemischten Gruppen von drei bis sechs Jahren. So können ältere und jüngere Kinder miteinander und voneinander lernen. Unsere pädagogischen Aufgaben beinhalten die Betreuung, Bildung und Erziehung des Kindes.

Wir orientieren uns am Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes, welches seine ganz eigene Persönlichkeit und Individualität mitbringt.

Ein wichtiges pädagogisches Grundprinzip ist für uns das Spiel. Hierbei eignen sich die Kinder vielfältige Kompetenzen an:

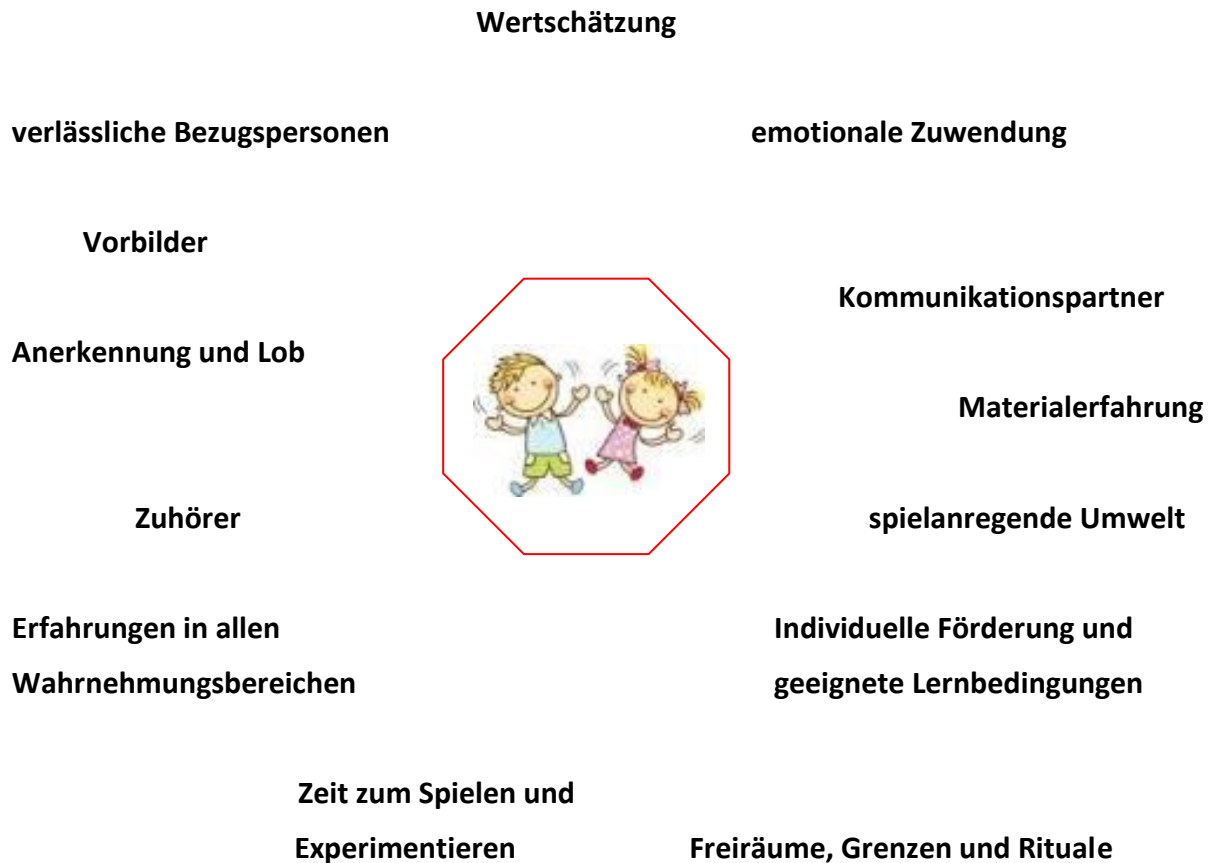
= Ich-Kompetenz

= Soziale-Kompetenz

= Sach-Kompetenz

Unsere Themenarbeit findet im gesamten Kita-Alltag statt, z.B. durch Bücher, Ausflüge, Materialien, Musik etc. und ist nicht durch Wochentage oder Uhrzeiten festgelegt.

Was Kinder brauchen:



Wir helfen ...

- ... die Selbständigkeit zu fördern**
- ...die Eigenverantwortung zu festigen**
- ...die Neugierde zu wecken**
- ...das Vertrauen zu sich selbst und seinen Fähigkeiten aufzubauen**
- ...soziale Kompetenzen zu erweitern**
- ...die Lebensfreude und den Spaß zu wecken**
- ...die Grob- und Feinmotorik weiter zu entwickeln**

...die Konfliktfähigkeit zu steigern

7. Tagesablauf

7.00 – 8.00 Uhr Frühdienst

8.00 – 10.00 Uhr Freispielzeit mit attraktiven Angeboten zu einem Thema / pädagogische Angebote

9.00 – 10.00 Uhr Frühstückszeit

Frühstücken in der Cafeteria und im Gruppenraum

10.00 – 10.30 Uhr Gruppenzeit

Gemeinsames Singen, Fingerspiele, Gespräche, Singspiele, Vorlesen, Geburtstagskreis u.v.m.

10.30 – 11.50 Uhr Draußenspielzeit, Waldtage, Turntage, Spaziergänge

11.50 – 12.00 Uhr Abholzeit

12.00 – 13.00 Uhr Spätdienst

12.00 – 14.00 Uhr Spätdienstgruppe mit Mittagessen

12.00 – 16.00 Uhr Spätdienstgruppe mit Mittagessen und Kaffeeklatsch



8. Mittagessen in der Kita

Die Kinder lernen in der Gemeinschaft und in einer ruhigen Atmosphäre Essen bewusst als etwas Positives und Genussvolles zu erleben.

Sie werden aktiv an dem Essensablauf beteiligt. Immer wiederkehrende Rituale bieten den Kindern Sicherheit und sie üben sich in alltagsüblichen „Tischmanieren“.

Wir geben den Kindern die Möglichkeit, die Menge der Mahlzeit selbstständig zu wählen. Dabei ist es uns wichtig, Wertschätzung der Nahrungsmittel zu vermitteln.

Unser Mittagsessensangebot ist abwechslungsreich und kindgerecht.



9. Eingewöhnungsphase

Um unsere Einrichtung, die anderen Kinder und uns kennen zu lernen, laden wir Ihr Kind kurz vor dem ersten Kita-Tag zu einem Schnuppertag ein.

Sie bekommen von uns erste wichtige Informationen über den Gruppenalltag und unsere Einrichtung. Wichtig ist für uns eine behutsame und individuelle Eingewöhnungszeit Ihres Kindes. Diese Eingewöhnungszeit kann von Ihnen als Eltern oder einer anderen Bezugsperson begleitet werden.

Gerade in dieser wichtigen Anfangszeit findet eine intensive Betreuung Ihres Kindes durch uns statt. Wir begleiten Ihr Kind in allen Bereichen der Kita, um Orientierung und Sicherheit zu geben.

10. Körper und Bewegung

Bewegung ist wichtig für die gesunde körperliche und geistige Entwicklung Ihres Kindes. Die Körperwahrnehmung sowie die Grob- und Feinmotorik werden gefördert. Ihr Kind entwickelt ein Körperbewusstsein und lernt Grenzen einzuschätzen.

Hierzu bieten unser Außengelände und die Bewegungshalle vielfältige Möglichkeiten. Ebenso werden den Kindern an Turn- und Waldtagen Bewegungsfreiräume geboten.

11. Kommunikation und Sprache

Jedes Kind macht seine ersten sprachlichen Erfahrungen durch die Sprache seiner Eltern. Dabei lernt es seine Gefühle auszudrücken und seine Erlebnisse mitzuteilen.

Wir fördern die Sprache durch:

- **Sprachspiele**
- **Fingerspiele**
- **Kassetten und CD's**
- **Bücher**
- **Lieder**
- **Geschichten**
- **Reime**
- **Gesprächskreise**



12. Bildnerisches Gestalten und Musik

Beim Gestalten motivieren wir die Kinder, eigene Ideen zu entwickeln und diese mit Kreativität und Ausdauer umzusetzen. Sie haben jederzeit einen Zugang zu künstlerischen Gestaltungsmöglichkeiten, wie z.B. verschiedenen Stiften und unterschiedlichem Malpapier.

Ein breiter Fächer an Materialien, wie Wolle, Papprollen, Schachteln, Korken, Klebeband und Naturmaterialien, liegt in der Kreativecke bereit.

In angeleiteten Angeboten lernen die Kinder verschiedene Gestaltungstechniken kennen.

Die Kinder werden bestärkt, das eigene Können und das der anderen zu achten und zu schätzen.

In unserer Einrichtung spielen Musik und Bewegung eine große Rolle.

Im Morgenkreis, als tägliches Ritual, singen und tanzen wir mit den Kindern. Durch Tanz und Bewegungsspiele, Rhythmik und das gemeinsame Singen können die Kinder sich kreativ mitteilen und ausdrücken.

Einmal in der Woche haben die Kinder, ab 4 Jahren, die Möglichkeit, an der Musikschule teilzunehmen.

13. Natur erleben

Ein bewusster und verantwortungsvoller Umgang mit Pflanzen und Tieren in unserer Umgebung ist ein wesentlicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.

Durch regelmäßige Waldtage, Waldwochen und Erlebnispaziergänge in den



nahegelegenen Wald, können die Kinder mit allen Sinnen ganzheitliche, individuelle Erfahrungen sammeln. Im Wald kann eine Ruhe erfahren werden, wie sie die Kinder kaum noch erleben. Die Kinder haben die Gelegenheit den Lebensraum von Kleintieren und Pflanzen zu erforschen.

Herumliegende Äste und Bäume, der unebene Waldboden und steile Abhänge motivieren die Kinder sich zu bewegen und sich auszutoben. Sozialverhalten und Gemeinschaftssinn in der Gruppe können positiv beeinflusst werden.

Im Wald wird die Fantasie und Kreativität besonders angeregt.

14. Übergang in die Schule

Ein Jahr vor Schulbeginn fassen wir die zukünftigen Schulkinder, einmal wöchentlich, in einer Vorschulgruppe zusammen, um sie spielerisch auf die Schule vorzubereiten. Dadurch erreichen wir, dass die Kinder selbstsicherer und selbstbewusster den Übergang zur Schule meistern.

Mit speziellem Lernmaterial werden die Kinder gefördert und sie lernen unter anderem eine Vorschulmappe zu führen. Wir möchten den Kindern eventuelle Ängste und Unsicherheiten vor dieser fremden Institution nehmen. Besuche der Schule ermöglichen diese kennenzulernen. Durch emotionale Stärkung schaffen wir ein erhöhtes Selbstvertrauen und die Neugierde auf die Schule. Wir stehen im ständigen Austausch, kooperieren mit den Lehrern und haben dadurch ein gemeinsames Bildungsverständnis.

Gemeinsame Aktionen wie z.B. Adventssingen, Vorlesen und eine Schulralley führen zu einer engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit. Es geht nicht darum ,einen vorgezogenen Schulunterricht zu starten, sondern vorhandene Hemmschwellen abzubauen und Neugierde zu wecken.

Durch dieses Brückenjahr wird die Beziehung zu einer Bezugslehrerin/-lehrer aufgebaut. Das Projekt beinhaltet, dass sich jede Woche die Lehrerin/Lehrer und eine Erzieherin mit allen Vorschulkindern trifft, um in Kleingruppen die Kinder auf verschiedenen Gebieten zu fördern. Die Kinder lernen eigenständiges Arbeiten, Selbstkontrolle und soziales Miteinander.

Der Kindergarten Regesbostel, die Grundschule Moisburg und wir kooperieren im Rahmen dieses Brückenjahres.

15. Elternarbeit

Sie als Eltern sind die wichtigsten Bezugspersonen für Ihr Kind. Die Zusammenarbeit mit Ihnen ist ein fester Bestandteil der familienergänzenden Kita-Arbeit. Durch Vertrauen, gegenseitige Wertschätzung und auch Kritikfähigkeit bleiben wir im ständigen Austausch mit Ihnen und schaffen so eine gute Voraussetzung für eine optimale Entwicklung Ihres Kindes.

Formen der Elternarbeit:

- **Informationselternabende**
- **Einzelgespräche**
- **„Tür und Angel“ Gespräche**
- **Hospitationsmöglichkeit für alle Eltern**
- **Aktionstage mit Eltern**
- **Feste und Feiern**
- **Kleidermarkt**
- **Fachspezifische Elternabende durch Referenten**
- **Regelmäßige Treffen mit dem Elternrat**

Als Ansprechpartner bei Fragen und Problemen steht, neben den Mitarbeiterinnen und der Kita-Leitung, auch der Elternrat zur Verfügung.

Der Elternrat setzt sich aus jeweils zwei Elternvertretern einer Gruppe und zwei Mitarbeiterinnen zusammen. Dieser begleitet und unterstützt gleichzeitig das Kita-Team.

Durch das Einbeziehen der Eltern in die Kita-Arbeit und die regelmäßigen Treffen im Elternrat wird unsere Arbeit transparent.

Für Vorschläge und Anregungen Ihrerseits sind wir immer aufgeschlossen.

16. Räumlichkeiten

Alle Gruppenräume sind individuell und kindgerecht ausgestattet und haben unterschiedliche Spielaufforderungscharaktere.

Bei vielfältigen Aktivitäten können sich die Kinder entsprechend ihrer Bedürfnisse ausprobieren. Es gibt Bewegungsmöglichkeiten aber auch Ruhe und Rückzugseligkeiten.

Die Gruppenräume verändern sich im Laufe eines Kita-Jahres, je nach Gruppenstruktur, Alter, Entwicklungsstand und den Bedürfnissen der Kinder.

In unserer Einrichtung stehen uns folgende Räume zur Verfügung:

- Gruppenräume mit Neben- und Materialraum
- Waschräume mit Kindertoiletten, Dusche, Behindertentoilette und Wickeltisch
- Garderobe für Kinder und Erwachsene
- Bewegungshalle mit Bällebad, Bauelementen, Turnbänke, Matten, Kletterbaum
- Küche
- Personalraum und Personaltoiletten
- Büro
- Cafeteria
- Putzmittelraum (Ist immer verschlossen)
- Heizungsraum

17. Außengelände

Unser Außengelände ist groß und weitläufig angelegt.

Es ist so gestaltet, dass die Kinder aktiv sein können aber auch ausreichende Rückzugsmöglichkeiten haben.

Wege, Grünflächen und Spielbereiche laden zum Spielen und Experimentieren ein.

- Bewachsene Hügelandschaft mit Brücke
- Rutsche und Schaukeln
- Spielschiff
- mehrere Sandspielbereiche
- Sandspielzeug und verschiedene Fahrzeuge
- Werkstattschuppen
- Mehrere Sonnensegel, Sonnenschirme und Markisen
- Wasserspielbereiche in den Sommermonaten



➤ Wippe

18. Qualitätsentwicklung

Um eine Qualitätsentwicklung zu erhalten, überarbeiten wir in regelmäßigen Abständen unsere Konzeption.

Wöchentlich finden Teambesprechungen zur Vorbereitung und Planung, aber auch zur Reflexion der pädagogischen Arbeit statt. Zusätzlich treffen sich die Gruppenteams zur Planung, Abstimmung der Gruppenaktivitäten und, um Beobachtungen über einzelne Kinder auszutauschen.

Die Mitarbeiterinnen bilden sich durch Fortbildungen und Kurse weiter und bleiben so auf dem aktuellen Stand in der Kindergartenpädagogik. Ebenso wird die aktuelle Fachliteratur in die Arbeit mit einbezogen.

Alle Mitarbeiterinnen werden in regelmäßigen Abständen in Erste-Hilfe-Kursen geschult.

Regelmäßig werden Mitarbeitergespräche zwischen der Leitung und den übrigen Mitarbeiterinnen geführt.

Ein Austausch mit den anderen Samtgemeindekindergärten findet in Form von gemeinsamen Studientagen und Leiterinnentreffen statt. Ferner besteht eine Vernetzung mit mehreren Institutionen z.B. den Grundschulen, Frühförderung, Therapeuten und dem Jugendamt.

Liebe Eltern

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Kita Abenteuerburg.

Wir hoffen, Sie konnten sich einen guten Einblick in unsere Arbeit und in alle Belange unserer und Ihrer zukünftigen Kita verschaffen.

Wir freuen uns immer wieder über neue aufgeweckte fröhliche Kinder, also bis bald.